

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ab, verkürzte die Front um nahezu 70 km und sparte dadurch, was mit das Wichtigste war, 10 Divisionen als Reserven aus, die für kommende Angriffe hinter den am meisten bedrohten Flügeln abgestellt werden konnten. Die eingehend vorbereitete Räumung, in der Geschichte unter dem Decknamen „Alberich“ bekannt, vollzog sich am 16. März. Der Zweck wurde erreicht. Zwischen Arras und Vassaux war vorerst die Durchführung der feindlichen Absichten ausgeschaltet, denn hier lag jetzt die ungeheure, weite Trichterwüste der Picardie, eine Zone 15 km tief, planmäßig zerstört, bar jeder militärwichtigen, zur Unterbringung und Versorgung größerer Menschenmassen nughbaren Einrichtung.

Der deutsche Rückzug war mit Rücksicht auf den Eindruck in der Heimat ein Opfer heldischer Größe, unseren Feinden gegenüber eine geniale Tat mit vollem Erfolg.

Die französisch-englischen Angriffspläne mußten durch diesen, im Hauptquartier des Generalissimus Nivelle überraschenden Schachzug eine wesentliche Änderung erfahren, sowohl zeitlich wie räumlich; jedoch der einmal geborene Gedanke der Zertrümmerung der deutschen Front wurde nicht aufgegeben. Kurzentschlossen zog Nivelle seine Angriffsdivisionen aus der Front Compiègne—Bapaume zurück und versammelte sie seitlich auf den Flügeln dieser Front zur Erreichung seines fast schon mit den Händen greifbaren Zieles. Oben im Norden stauten sich die Engländer in der Gegend zwischen Givenchy-en-Bohelle und Arras und südlich davon. Der Angriffsgedanke gipfelte jetzt in dem Einklemmen und der Erschütterung der für einen Frontalangriff höchst ungeeigneten Siegfriedstellung. War dieses gelungen, wollte Nivelle in erschöpfender Ausnutzung des Erfolges die alliierten Armeen auf breiter Front mit besonders starken Stoßkeilen im Norden auf Douai und Cambrai, im Süden auf Mons und Sedan vortreiben und die endgültige Entscheidung suchen. Vier Armeen im Süden auf 70 km und drei Armeen im Norden auf 40 km Breite anprallend, wo war die deutsche Front, diesem Riesendruck zu widerstehen! Der Tag der Befreiung war nah! So stand Nivelles Rechnung und feste Meinung.*)

*) In einem Befehl des franz. XXXII. A.R. heißt es: „Diese Handlung wird von der Truppe einen eisernen Willen, eine Tätigkeit und einen allem gewachsenen Geist der Aufopferung erheischen. Die Tage der Ermüdung und des Kampfes werden ohne Unterbrechung aufeinander folgen bis zur Entscheidung.“ — — „Unterstützt von einer mächtigen Artillerie, eingerahmt von Divisionen, die stolz darauf sind, an eurer Seite zu kämpfen, werdet ihr noch einmal den unwürdigen Gegner die Kraft eures Geistes fühlen lassen. Die Stunde ist da! Vertrauen und Mut! Es lebe Frankreich.“ Nach dem Wortlaut des letzten Be-